

Vorlage Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 36/0374/WP18 Status: öffentlich Datum: 21.03.2024 Verfasser/in: 36/200												
- Sachstand Skateanlage Schagenstraße - Antrag der SPD-BF vom 20.07.20 (Nr.126/WP 17), "Errichtung eines Skateparks im Gelände des Brander Walls" - Antrag der SPD-BF vom 06.08.21 (Nr.129/WP 17), "Aufstellung von Sitzmöbeln im Spielbereich Brander Wall" - Antrag der SPD-BF vom 06.04.21 (Nr.8/WP 18), "Errichtung einer Moutainbike-Strecke am Brander Wall" - Antrag der BF GRÜNE vom 19.04.21 (Nr.13/WP 18), "Mängelbeseitigung und Erweiterung des Skateplatzes auf dem Freizeitgelände Schagenstraße"													
Ziele: keine													
Beratungsfolge:													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>16.04.2024</td> <td>Kinder- und Jugendausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>17.04.2024</td> <td>Bezirksvertretung Aachen-Brand</td> <td>Entscheidung</td> </tr> <tr> <td>14.05.2024</td> <td>Sportausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>	Datum	Gremium	Zuständigkeit	16.04.2024	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme	17.04.2024	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Entscheidung	14.05.2024	Sportausschuss	Kenntnisnahme	
Datum	Gremium	Zuständigkeit											
16.04.2024	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme											
17.04.2024	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Entscheidung											
14.05.2024	Sportausschuss	Kenntnisnahme											

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen - Brand, die Verwaltung mit der Neuplanung der Skateanlage auf dem Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße zu beauftragen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Neuplanung der Skateanlage auf dem Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße.

Der Antrag der SPD-BF in der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 20.07.2020 (Nr. 126/WP 17), „Errichtung eines Skateparks im Gelände des Brander Walls“ gilt hiermit als behandelt.

Der Antrag der SPD-BF in der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 06.08.2021 (Nr. 129/WP 17), „Aufstellung von Sitzmöbeln im Spielbereich Brander Wall“ gilt hiermit als behandelt.

Der Antrag der SPD-BF in der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 06.04.2021 (Nr. 8/WP 18), „Errichtung einer Moutainbike-Strecke am Brander Wall“ gilt hiermit als behandelt.

Der Antrag der BF GRÜNE in der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 19.04.2021 (Nr. 13/WP 18), „Mängelbeseitigung und Erweiterung des Skateplatzes auf dem Freizeitgelände Schagenstraße“ gilt hiermit als behandelt.

Der Sportausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2024*)	Fortgeschrieb ener Ansatz 2024	Ansatz 2025 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	150.000	0	0	0	0
Ergebnis	0	-150.000	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

* der fortgeschriebene Ansatz 2024 besteht ausschließlich aus Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr

4-130101-103-1 Spielplatz Schagenstraße (52560000)

Aufwand für Festwerte

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2024*)	Fortgeschrieb ener Ansatz 2024	Ansatz 2025 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	150.000	0	0	0	0
Abschreibungen	0	-150.000	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Im Bezirk Brand besteht seit längerer Zeit der Wunsch der dort lebenden Familien und vieler Jugendlicher, den Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße aufzuwerten. Insbesondere die Skateanlage soll erneuert oder saniert werden.

Über die SPD wurde am 20.07.2020 ein Antrag zur Errichtung eines Skateparks und am 06.08.2021 ein weiterer Antrag zur Aufstellung von Sitzmöbeln auf dem Spielgelände Brander Wall (Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße) gestellt. Darüber hinaus wurde am 06.04.2021 ebenfalls von der SPD-BF ein Antrag zur Errichtung einer Mountainbike-Strecke am Brander Wall eingebracht. Am 19.04.2021 erfolgte von der Fraktion der GRÜNEN ein Antrag zur Mängelbeseitigung und Erweiterung des Skateplatzes auf dem Freizeitgelände Schagenstraße unter der Berücksichtigung einiger Vorschläge aus dem Kreis der jugendlichen Nutzer*innen.

Um abzuwägen, welche Maßnahmen sinnvoll sind und im Weiteren umgesetzt werden sollen ist eine umfangreiche Recherche erfolgt. Laut gesamtstädtischen Spielplatzkonzept ergibt sich für den Spiel-/Bolzplatzes Schagenstraße ein mittlerer Handlungsbedarf. Jedoch werden im Spielplatzkonzept für den Spiel/Bolzplatz auch Maßnahmen zur Sanierung der Skateanlage und Verbesserung der Ausstattung angestrebt.

Die Skateanlage befindet sich in einem schlechten Zustand. Um sie für den Übergang erhalten zu können, wurden aktuell Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Des Weiteren konnten 2021 Sitzbänke, Jugendbänke und drei Kleinkindgeräte auf dem Spielplatz aufgestellt werden.

2022 wurde von der Verwaltung ein Lärmgutachten zur Klärung der zukünftigen Möglichkeiten in Bezug auf Erweiterung und Ausgestaltung des Spielplatzes mit Bolzwiese, Streetball und Skateanlage in Auftrag gegeben, da die Anlage in Bezug auf Freizeitlärm Immissionen auslöst. Die Lärmberechnungen zeigen, dass bereits heute an der Bestandsbebauung in den Obergeschossen die Immissionsrichtwerte leicht überschritten werden. Die zukünftig angedachte, an die Freizeitfläche weiter heranrückende Wohnbebauung mit Kita auf dem südlich angrenzenden Grundstück, wird ebenfalls architektonisch auf die Freizeitanlage reagieren müssen, damit diese etabliert werden kann. Das Gutachten kommt weiter zu dem Ergebnis, dass mit lärmindernden Maßnahmen der Betrieb der Skateanlage grundsätzlich möglich ist. Daraus resultiert jedoch auch, dass auf größere Erweiterungsflächen und auf lärmintensive Geräte und Einbauten in der Skateanlage verzichtet werden muss. Vom vorbeugenden Lärmimmissionsschutz im Fachbereich Klima und Umwelt wird folgendes empfohlen: Bei Neuanlage einer angedachten Flachbowlanlage mit Erweiterungsfläche soll der Aushub zur Geländemodellierung genutzt werden, um den Bereich durch die Erweiterung der wallartigen Modellierung von den Wohngebäuden effektiver abzuschirmen. Die Bolzplatztore sollten umgestellt werden und mit Netzen ausgestattet werden. Für den Streetballplatz wird empfohlen, ihn mit einer Kunststoffoberfläche auszustatten, um das Ballgeräusch beim Auftreffen auf den Belag zu dämpfen.

Für 2023 wurden Mittel in Höhe von 150.000,00 Euro in den Haushalten eingestellt. Zunächst wurde ein Bodengutachten beauftragt. Auf Grundlage des Lärm- und Bodengutachtens wurde ein Landschaftsarchitekturbüro mit dem Planungsschwerpunkt Skateanlagen beauftragt, eine fachliche

Einschätzung abzugeben. Aussagen, ob eine Sanierung oder ein Neubau der Skateanlage zu empfehlen ist, sollten getroffen werden. Das Büro empfiehlt aus wirtschaftlichen Gründen einen Abriss des Skatepools und den Neubau der Anlage. In Bezug auf die Ausgestaltung der neuen Anlage wird eine Flachbowl vorgeschlagen. Diese kann im Bereich der vorhandenen Skateanlage und einer zusätzlichen Erweiterungsfläche von ca.90 qm ausgebaut werden.

Foto der möglichen Erweiterungsfläche



Mit dieser Anlage könnte für eine große Nutzergruppe ein Angebot geschaffen werden, z. B. Skater, Roller Blades, Scooter und Bikes. Auch wenn auf Einbauten und Geräte aus Lärmgründen verzichtet werden muss, kann durch Bodenwellen ein inklusives Angebot im mittleren Schwierigkeitsgrad geschaffen werden und eine kleinere Bowl in die Gestaltung mit aufgenommen werden. Die genaue Ausgestaltung der Anlage soll im Rahmen einer Jugendbeteiligung mit den Nutzer*innen festgelegt werden.

Beispiele für eine Flachbowl



In einem weiteren Schritt ist vorgesehen, ein Planungsbüro mit der weiteren Planung bis zur Umsetzung zu beauftragen. Baukosten und Planungskosten werden auf ca. 360.000,00 € geschätzt.

Für die Erneuerung und Umstellung der Tore inkl. Teppichvlies im Torbereich sowie für das Aufbringen eines Kunststoffbelages auf dem Streetballplatz sind zusätzlich Kosten in Höhe von ca. 53.000,00 € zu erwarten. Im Haushalt stehen aktuell rund 146.600,00 € zur Verfügung, 150.000,00 € als Ermächtigungsübertragung aus 2023 abzüglich bereits erfolgter Anordnungen (Bodengutachten, Beratung/Stellungnahme). Der sich laut erster Planung ergebende Mehrbedarf wird weiter konkretisiert, eine Anmeldung für das Haushaltsjahr 2025 wird angestrebt. Die Planungskosten und die lärmindernden Maßnahmen können aus dem laufenden Haushaltsansatz finanziert werden.

Aktuell hat die Verwaltung zwei mobile Pumptracks für die öffentlichen Spielplätze der Stadt Aachen ausgeschrieben. Um zeitnah eine attraktive Ergänzung zur bestehenden Skateanlage bieten zu können, ist geplant, eine Modular-Pumptrack ab Sommer 2024 auf der Wiesenfläche des Spiel-/Bolzplatzes Schagenstraße temporär aufzustellen.

Beispiel für eine mobile Pumptrack (Haaren)



Anlage/n:

- Anträge der Fraktionen